Schulnachrichten.

A. Unterricht.

I. Vertheilung der Lehrgegenstände

im Schuljahr 1874/75.

Namen der Lehrer.	Ord. in	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	VII.	Summa der St.
1. Menzel, Director.	I.	6 Latein 2 Griech. 3 Gesch. u. Geog.					1 Latein			12.
2. Schmidt, 1. Oberlehrer.		4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.	3 Math.	3 Math.	3 Math.				20.
3. Dr. Czaplicki, 2. Oberlehrer.	III A.	2 Latein	4 Griech.	8 Latein	6 Griech.					20.
4. Schwarz, 3. Oberlehrer.	V.	2 Polnisch.	3 Gesch. u. Geogr.	2 Polnisch.			9 Latein 3 Deutsch			19.
5. Dr. Jung, 1. ord. Lehrer.	II.		10 Lat. 2 Griech. 2 Deutsch	2 Latein 2 Deutsch						18.
6. 2. ord. Lehrer vacat.										
7. Quade, 3. ord. Lehrer.		2 Religion 4 Griech. 3 Deutsch 2 Hebr.	2 Hebr.	2 Religion. 6 Griech.						21.
8. Lutter, 4. ord. Lehrer.	III B.	2 Franz.	2 Franz.		8 Latein.	6 Griech.	3 Franz.			21.
9. Hagemeyer, 5. ord. Lehrer.	VI.	2 Religion.		2 Religion 3 Gesch. u. Geogr.				10 Lat. 3 Religion.		20.
10. Büttner, wiss. Hilfslehrer.	IV.			2 Franz.	2 Deutsch 2 Franz.	10 Lat. 2 Franz.	2 Geogr.	2 Geogr.		22.
11. Kreidelhoff I. Elementarlehrer.				2 Naturbeschr.		2 Zeichn.	3 Religion. 3 Rechn. 2 Zeichn. 2 Natrb. 3 Schrb.	4 Rechn. 2 Zeichn. 3 Schrb.	2 Relig.	28.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Namen der Lehrer.	Ord. in	I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	VII.	Summa der St.
12. Kreidelhoff II, Lehrer d. Vorsch.	VII.							2 Natrb.	9 † 2 Deutsch 6 Rechn. 4 Schrb. 2 Geogr. 2 Poln.	25 † 2.
13. Dr. Drygas, cand. prob., seit Mich. 1874 wiss. Hilfslehrer.					2 Latein 3 Gesch. u. Geogr.	3 Deutsch 3 Gesch. u. Geogr.	2 Polnisch	3 Deutsch		16.
14. Stolpe, Lehrer an der ev. Stadtschule.		6 Gesang								6.
15. Rabbiner Dr. Cohn.				1 jüd. Religion			1 jüd. Religion			2.

II. Allgemeiner Lehrplan.

Gegenstände:	Wöchentliche Unterrichtsstunden: I.	II.	III A.	III B.	IV.	V.	VI.	VII.	Summa
Religion: a) evangel.:	2		2			3		2	9
Religion: b) kathol.:	2		2			3			7
Religion: c) jüd.:	—	—	1			1		—	2
Deutsch:	3	2	2	2	3	3	3	9 † 2	29
Lateinisch:	8	10	10	10	10	10	10	—	68
Griechisch:	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch:	2	2	2	2	2	3	—	—	13
Geschichte u. Geographie:	3	3	3	3	3	2	2	2	21
Mathematik u. Rechnen:	4	4	3	3	3	3	4	6	30
Physik:	2	1	—	—	—	—	—	—	3
Naturgeschichte	—	—	2		—	2	2	—	6
Schönschreiben:	—	—	—	—	—	3	3	4	10
Zeichnen:	—	—	—	—	2	2	2	—	6
Gesang:	6								6
Turnen:	5								5
Hebräisch: (facultativ)	2	2	—	—	—	—	—	—	4
Polnisch: (facultativ)	2	2	2			2		2	10
Gesammtbetrag der wöchentlichen Unterrichtsstunden									259

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

III. Absolvirte Lehrpensa.

Prima. Ordinarius: Der Director.

Religion: 2 St. a) evang.: Kirchengeschichte: von Origenes bis zur Reformation, Lectüre des Briefes an die Galater u. des 1. Briefes an die Corinther. Katechismus und Lieder wiederholt. Quade.

b) kath.: die Lehre von der Gnade, von den Sakramenten, Eschatologie und Liturgik. Einzelnes aus dem concilium Tridentinum und einige Kapitel des Ev. Matthäi. Kirchengeschichte von Luther bis auf die neueste Zeit. Hagemeyer.

Deutsch: 3 St. Literaturgeschichte von 1517 bis zu Göthe incl., Revision der Privatlectüre von Schiller's Abfall der Niederlande, Göthe's Wahrheit u. Dichtung mit Auswahl; In der Klasse wurden gelesen: Lessing's Laocoon und Schiller, über Anmuth u. Würde. Logik u. Psychologie, Disponirübungen. 10 Aufsätze. Quade.

Latein: 8 St. Wiederholung der Syntax, Einübung der Stillehre, wöchentlich 1 Extemporale, in jeder 3. Woche dafür 1 Exercitium, monatlich 1 Aufsatz. 3 St. Lectüre im Sommer: Cic. de oratore lib. I. mit Auswahl; privatim Liv. lib. XXXII. Im Winter: Tacit. annal. lib. ll. mit Auswahl, Cic. pro Planc.; privatim: Liv. lib. XXXlll u. XXXlV, c. 1—30. 3 St. Der Director. Horat. carm., im Sommer lib. l und die Hälfte des ll. wiederholt; im Winter: lib. lll. zu Ende. Lib. ll. u. lib. IV. wiederholt. Metrik der Oden. 10 Oden wurden memorirt 2 St. Czaplicki.

Griechisch: 6 St. Wiederholung der Syntax, wöchentlich abwechselnd Extemporalien und Exercitien. Lectüre im Sommer: Sophocl. Ajax; im Winter: Thucyd. lib. l. cap. 120 — lib. ll. cap. 46. Quade. Hom. ll. Xlll—XXlV, die Hälfte privatim. 2 St. Der Director.

Französisch: 2 St. Lectüre aus Herrig et Burguy, „la France lit.“ In der Grammatik: Wiederholung der gesammten Formenlehre und des Pensums der Secunda. Syntax des Artikels, der Fürwörter, Concordanz und Regime der Verba. Alle zwei Wochen ein Extemporale. Lutter.

Hebräisch: 2 St. Lectüre: Exodus cap. l—Xl. incl. Psalm 1, 2, 13, 15, 19, 29, 92—103. Grammatik: Wiederholung der unregelmässigen Verba und Nominallehre. Quade.

Polnisch: 2 St. Literaturgeschichte der l. und ll Periode. Die Bedeutung der vorchristlichen Zeit der Slaven in culturhistorischer Beziehung wurde erörtert. Lectüre: Grażyna des Mickiewicz. Einige Abschnitte aus Pan Podstoli des Krasicki. Wiederholung der Formenlehre, Einübung der Syntax. Im Sommer-Semester 3 Aufsätze, im Winter-Semester alle 14 Tage ein Extemporale. Schwarz.

Geschichte u. Geographie: 3 St. Geschichte der Neuzeit. Wiederholung des Mittelalters und der alten Geschichte mit der betreffenden Geographie; ausserdem Europa. Der Director.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik: 4 St. a) Geometrie 2 St. Trigonometrie 2. Theil. Sphärische Trigonometrie, b) Arithmetik. 2 St. Uebungen im Aufstellen von Gleichungen; Kombinationslehre, binomischer Lehrsatz; arithmetische Reihen höherer Ordnungen. Alle 14 Tage 1 häusliche, oder 1 Klassenarbeit. Schmidt.

Physik: 2 St. Mathematische Geographie. Mechanik fester Körper. Lehre vom Magnetismus. Schmidt.

Secunda. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Jung.

Religion: 2 St. comb. mit Prima.

Deutsch: 2 St. Im Sommer: Gliederung der Poesie nach ihren 3 Gattungen; das Epos in seinen wichtigsten Formen angeknüpft an die Lectüre von Goethe's Hermann und Dorothea. Privatlectüre aus Hopf und Paulsiek. Im Winter: Wiederholung des Pensums vom Sommer, dann Belehrung über das Drama angeknüpft an die Lectüre von Schiller's Wallenstein. Declamation und freie Vorträge. Disponirübungen. Monatlich 1 Aufsatz. Jung.

Latein: 10 St. Wiederholung der Casus-, der Tempus- und Moduslehre. Ausserdem die Conjunctionen §. 343—350 nach Seyffert. In der Stilistik das Wichtigste vom Substantiv, Adjectiv, Fürwort und der Periodenbildung. Wöchentlich ein Extemporale, oder Exercitium. Die Ober-Secundaner lieferten 4 Aufsätze. 4 St. Lectüre: Livius lib. XXV und XXVI. Privatim: Cicero pro Archia poeta und de amicitia. Extemporiren aus Caesar's bell. gall. 4 St. Vergil's Aeneide I—III incl. 2 St. Jung.

Griechisch: 6 St. Wiederholung der Formenlehre, Syntax des Artikels, des Pronomen's, der Casus, Einübung der Tempus- und Moduslehre, mündliches Uebersetzen aus Hahn. Wöchentlich 1 Extemporale. 2 St. Lectüre: Xenoph. Hellenica im Sommer lib. I. u. II. mit Auswahl; im Winter die übrigen Bücher mit Auswahl. 2 St. Czaplicki. Hom. Odyssee XIII—XXIV, die Hälfte privatim. Jung.

Französisch: 2 St. Lectüre aus Lüdecking's Lesebuch, Theil II. In der Grammatik: Wiederholung der unregelmässigen Verba, die Präpositionen, Wortstellung, Gebrauch der Tempora und Modi. Alle 2 Wochen ein Extemporale. Lutter.

Hebräisch: 2. St. Formenlehre bis zur Nominallehre. Uebersetzen aus Seffer's Elementarbuch. Quade.

Geschichte u. Geographie: 3 St. Römische Geschichte mit der betreffenden Geographie. Geographie: Afrika und Australien. Schwarz.

Polnisch: 2 St. comb. mit Prima.

Mathematik: 4 St. a) Arithmetik: Gleichungen 1ten Grades mit mehreren, u. Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Logarithmen, 2 St. b) Geometrie: Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Anfangsgründe der Trigonometrie. Vierzehntägige häusliche Arbeiten oder Extemporalien. Schmidt.

Physik: 1 St. Hydromechanik. Akustik. Schmidt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Czaplicki.

Religion: 2 St. a) evangel.: Wiederholung des 1., 2. und 3. Hauptstückes mit Luther's Erklärung und den dazu gehörigen Bibelsprüchen; das 4. und 5. Hauptstück auswendig gelernt, das 3. Hauptstück genau durchgenommen. Die acht Kirchenlieder von VI. und V. wiederholt, 4 neue gelernt. Hollenberg, § 11—40 u. § 47—56. Quade.

b) kath.: Die Glaubenslehre vom 3. Artikel des apostolischen Symbolums an bis zu Ende. Die Sakramentalien. Wiederholung einzelner Abschnitte aus der biblischen Geschichte. Hagemeyer.

Deutsch: 2 St. Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek II, 1, Aufsuchen der Disposition gelesener Stücke, Erklärung des Versmasses, Declamiren; Erweiterung der Satzlehre, freie Vorträge. Alle drei Wochen 1 Aufsatz. Jung.

Latein: 10 St. Wiederholung der Casuslehre und der unregelm. Verba. Tempus- und Moduslehre nach Seyffert bis § 342 incl., mündliches Uebersetzen aus Süpfle I. Wöchentlich 1 certamen. Extemporiren aus Corn. Nepos. 4 St. Lectüre: Caes. de bell. Gall. lib. V, VI, VII—Cap. 60. Wöchentlich 1 Cap. memorirt. 4 St. Czaplicki. Ovid: VIII 725—884, IX 1—272, X 1—77, XV 1—489; 548—879. Metrik des Hexameters. Memoriren von Versen 2 St. Jung.

Griechisch: 6 St. Wiederholung des Pensums von IIIb. Unregelm. Verba, Präpositionen. Lectüre: Xenoph. anab. II, III, IV, V cap. 1—5 incl. Homer Od. lib. I. Jede Woche 1 Extemporale. Quade.

Französisch: 2 St. Wiederholung der regelm. Conjugation, Einübung der unregelm., reflexiven und unpersönl. Verba nach Ploetz Schulgrammatik, Lect. 1—28. Memoriren von Vocabeln. Alle 14 Tage 1 Certamen. Büttner.

Polnisch: 2 St. Lectüre aus Campmann, Theil II. Lautlehre und die ganze Formenlehre, Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze, so wie Interpunction und Orthographie. Memorirt und declamirt der 1. Abschnitt aus „Wieslaw" des Brodziński. Alle 14 Tage ein Extemporale. Es sind 10 Aufsätze gefertigt worden. Schwarz.

Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte Preussens bis zur Gründung des deutschen Kaiserthums 1871. 2 St. Geographie von Europa, besonders die Geographie von Deutschland und Preussen 1 St. Hagemeyer.

Mathematik: 3 St. a) Arithmetik 1 St. Radiziren, Rechnung mit Wurzelgrössen, leichtere Gleichungen des 1. und 2. Grades mit einer Unbekannten. b) Planimetrie 2 St. Aehnlichkeitssätze, Lehre von der Proportionalität gerader Linien bei Polygonen und Kreisen. Construction und Berechnung regulärer Polygone. Alle 14 Tage 1 häusliche, oder Klassenarbeit. Schmidt.

Naturbeschreibung: 2 St. Im S. das Pflanzenreich nach Linne'schem System, Aufsuchen von Pflanzen; im W. Mineralogie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unter-Tertia. Ordinarius: Gymnasiallehrer Lutter.

Religion: 2 St. combin. mit Ober-Tertia.

Deutsch: 2 St. Lesen, Erklärung und Reproduciren poet. und pros. Stücke aus Hopf und Paulsieck II. Tl. 1. Erklärung des Versmasses, Declamiren. Im Anschluss an die Lectüre Einübung der Satz- und Formenlehre, oratio obliqua, Belehrung über synonyme Unterschiede. Freie Vorträge aus der deutschen, griechischen und römischen Geschichte. Alle 14 Tage 1 Aufsatz erzählenden, oder beschreibenden Inhalts nach voraufgegangener Besprechung. Büttner.

Lateinisch: 10 St. Wiederholung der unregelmässigen Verba, der Casuslehre; Tempus- und Moduslehre bis zu den Zeitsätzen excl. nach Seyffert; mündliches Uebersetzen aus Süpfle I.; wöchentlich 1 Exercitium zur Durchnahme und Revision, 1 Extemporale zur Correctur. 4 St. Lectüre: Caes. de bell. Gall. im S. lib. I, im W. lib. II—IV. incl. Wöchentlich 1 cap. aus Caes. zu memoriren 4 St. Lutter. Ovid im S. lib. I 1—150; 151—252; 253—451. Im W. lib. II, 1—332; III, 1—130. Metrik des Hexameters. 5 Verse wöchentlich memorirt. 2 St. Drygas.

Griechisch: 6 St. Befestigung des Pensums von Quarta; die tempora secunda, verba auf „μι" und die bei der Lectüre vorkommenden unregelmässigen Verba nach Krüger, Lectüre aus Spiess, 2. Cursus, dann einige Capitel aus Xenoph anab. lib. II gelesen. Vocabellernen aus Spiess, wöchentlich 1 Extemporale· Czaplicki.

Französisch: 2 St. Wiederholung der regelmässigen Conjugation, der Lehre von den persönlichen Fürwörtern, verba reflexiva, Veränderung des Participe passé nach Ploetz Lect. 74—85. Memoriren von Vocabeln. Büttner.

Polnisch: 2 St. comb mit Ober-Tertia.

Geschichte und Geographie: 3 St. Aus der Geographie: Europa. Aus der Geschichte: Deutsche Geschichte bis 1648. Drygas.

Mathematik: 3 St. a) Arithmetik 1 St. Die 4 Species mit einfachen Buchstabengrössen und mit Potenzen. Die Lehre von den Proportionen. b) Geometrie 2 St. Die Lehre vom Kreise, Vergleichung und Ausmessung des Flächeninhalt's, Theilung und Verwendung geradliniger Figuren. Alle 14 Tage 1 häusliche, oder 1 Klassenarbeit. Schmidt.

Naturbeschreibung: 2 St. comb. mit Ober-Tertia.

Die Lehrpensa der übrigen Classen sind im Wesentlichen dieselben geblieben.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsche Aufsätze.

Prima: 1. Siegfried und Achilles. 2. Die dramatische Composition von Göthe's Iphigenie. 3. Und ich weiss nicht, was es frommt, aus der Welt zu laufen; Magst du, wenn's zum Schlimmsten kommt, auch ein Mal dich raufen. 4. Machet nicht viel Federlesen, schreibt auf meinen Leichenstein: „Dieser ist ein Mensch gewesen," und das heisst ein Kämpfer sein. 5. Noth lehrt beten. (Klassenaufsatz.) 6. Agamemnon bei Homer und Sophocles (Ajax). 7. Homer's Schild des Achill und Schiller's Glocke. (Mit Rücksicht auf die Lessing'schen Bemerkungen im Laocoon.) 8. Entzwei' und gebiete! Tüchtig Wort; Verein' und leite! Besserer Hort· (Klassenarbeit.) 9. Das Nibelungenlied, ein Lied von der deutschen Treue. 10. Das Thema der Abiturienten.

Secunda: 1. Nescire, quid antea, quam natus sis, factum sit, id est semper esse puerum. 2. Ein Buch verglichen mit einer Brücke, mit einem Bande, mit einem Reitzeug, mit einem Schacht, mit einem Fernrohr, mit einem Monument, mit einem Irrgarten. 3. Die Bedeutung der Vergil I, 466—93 beschriebenen Bilder. 4. Die Betheiligung der Götter an der Handlung des ersten Buches der Aeneide. 5. In welchem Zusammenhange stehen die geschichtlichen Gedenktage mit dem Schulleben? 6. Inwiefern ist die Natur dem Menschen überlegen und inwiefern findet das Umgekehrte statt? 7. Aus welchen Gründen weist Sokrates die Aufforderung des Criton zurück, aus dem Gefängnisse zu entfliehen? 8. Wie spiegelt sich der Character des Wallenstein in seinem Lager ab? 9. Theuer ist mir der Freund, doch auch dem Feind kann ich nützen: Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll. 10. Welche Züge treten bei der Ermordung der Freier in dem Character des Odysseus hervor?

Lateinische Aufsätze.

Prima: 1. Quatenus M. Furius Camillus alter urbis Romanae conditor recte dici possit. 2. Unius viri virtute saepe omnem civitatis salutem niti veteris memoriae exemplis demonstretur. 3. Bellum Peloponnesiacum Graecis, triginta annorum Germanis aeque funestum. 4. Res a Villio et T. Quinctio Flaminino contra Philippum, regem Macedoniae, gestae. (Liv. lib. XXXII). 5. Neminem Lycurgo aut majorem, aut utiliorem virum Lacedaemon genuit. 6. De tertia Germanici expeditione in Germaniam facta. (Tacit. annal. lib. II. Cap. 5—26). 7. Cicero et occupatus profuit civibus et otiosus. 8. Marathonia victoria non exitus belli, sed longe majoris causa. (Classenarbeit). 9. Ia: Achilles ex I, IX, XXII potissimum Iliadis libris descriptus. Ib: Urbem Romam Romulus condidit, Camillus restituit, Cicero servavit. 10. Fortuna plerumque eos, quos plurimis beneficiis ornavit, ad duriorem casum reservat.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Secunda: 1. Publius Cornelius Scipio Africanus major quomodo belli Punici secundi finem fecerit in Hispania. 2. De Hercule Prodicio. 3. Exponatur, quomodo L. Marcius exercitum Romanum Scipionibus interfectis in Hispania servaverit. 4. De Laocoonte Vergiliano.

Polnische Aufsätze.

Prima: 1. O romantyczności okolicy. 2. Panowanie Bolesława Chrobrego. 3. O sztuce zapomnienia. 4. Treść Konrada Wallenroda.

Aufgaben für die Abiturienten-Prüfung Ostern 1875.

1. Deutsch: „An's Vaterland, an's theure, schliess' dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. Hier sind die starken Wurzeln deiner Kraft."

2. Lateinisch: Virgilii illud: „Tu ne cede malis, sed contra audentior ito" toti populo Romano propositum videtur fuisse.

3. Mathematik: a) Zwei Brüder erben zu gleichen Theilen, beide verleihen ihr Geld zu 5% Z. a. Z.; der eine entnimmt am Ende eines jeden Halbjahres 600 Mark, der andere am Ende eines jeden Jahres 1200 Mark; nach 10 Jahren ist das Capital des ersten um 58,35 Mark grösser als das des zweiten. Wieviel hat jeder geerbt? b) Es ist ein Dreieck zu construiren aus der Grundlinie, dem Radius des eingeschriebenen Kreises und dem Verhältniss der Höhe zu einem Höhensegment. c) Es ist ein Trapez zu berechnen aus dem Verhältniss der convergenten Seiten (2 : 1), den beiden Grundlinien ($G=9$cm; $g=5$cm) und der Summe der Winkel an der grossen Grundlinie ($\varphi=120^0$). d) Aus einer gegebenen Kugel ($R=10$cm) ist ein Sector herauszuschneiden, dessen Gesammtoberfläche gleich einem grössten Kugelkreise ist. Wie gross ist der Radius der diesem Sector eingeschriebenen Kugel und wie gross ist der Centri-Winkel des den Sector erzeugenden Kreisausschnittes?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Eingeführte Lehrbücher.

Religion: a) ev.:	Kolde, Religionsbuch in der Vorschule.							
	Bibel	—	—	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	I.
	Preuss, biblische Geschichte . .	VI.	V.	—	—	—	—	—
	Hollenberg, Hülfsbuch f. d. Relig.-Unterricht	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	I.
	Nov. test. gr.	—	—	—	—	—	II.	I.
b) kath.:	Biblische Geschichte nach Schuster .	VI.	V.	—	—	—	—	—
	Diöcesankatechismus II. Thl. . .	VI.	V.	—	—	—	—	—
	dto. III. Thl. . .	—	—	IV.	IIIb.	IIIa.	—	—
	Martin's Lehrbuch der kath. Religion	—	—	—	—	—	II.	I.
	Nov. test. gr.	—	—	—	—	—	II.	I.
Deutsch:	Paulsiek, deutsches Lesebuch f. d. Vorschule.							
	Hopf u. Paulsiek, deutsches Leseb. I. Th. 1. Ab.	VI.	—	—	—	—	—	—
	— — — — I. — 2. —	—	V.	—	—	—	—	—
	— — — — I. — 3. —	—	—	IV.	—	—	—	—
	— — — — II. — 1. —	—	—	—	IIIb.	IIIa.	II.	—
	— — — — II. — 2. —	—	—	—	—	—	II.	I.
Lateinisch:	Ellendt-Seyfert, lateinische Grammatik	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	I.
	F. Wiggert, lateinisches Vocabularium	VI.	V.	IV.	—	—	—	-
	A. S. Schönborn, lat. Lesebuch I. .	VI.	—	—	—	—	—	—
	— — — — II. .	—	V.	—	—	—	—	—
	Süpfle, Aufgaben zu lat. Stilübungen I. Th.	—	—	IV.	IIIb.	IIIa.	—	—
	— — — — — II. —	—	—	—	—	—	II.	—
Griechisch:	Krüger, kleine Grammatik . . .	—	—	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	I.
	Fr. Spiess, Uebungsbuch . . .	—	—	IV.	IIIb.	—	—	—
	Halm, Syntax	—	—	—	—	—	II.	I.
Französisch:	Plötz, Elementargrammatik . . .	—	V.	IV.	—	—	—	—
	— Schulgrammatik	—	—	—	IIIb.	IIIa.	II.	I.
	Lüdecking, Chrestomathie I. Th. . .	—	—	—	—	IIIa.	—	—
	— Chrestomathie II . .	—	—	—	—	—	II.	—
	Herrig, ...	—	—	—	—	—	—	I.
Hebräisch:	Seffer, Grammatik	—	—	—	—	—	II.	I.
	Hebr. Bibel	—	—	—	—	—	—	I.
Polnisch:	Rakowicz, Fibel für die Vorschule.							
	Rymarkiewicz, Lesebuch I. Th. . .	VI.	V.	—	—	—	—	—
	— — II. Th. . .	—	—	IV.	IIIb.	IIIa.	—	—
	Woliński u. Schönke, Elementarbuch .	VI.	V.	IV.	—	—	—	—
	Kampmann, Grammatik . . .	—	—	—	IIIb.	IIIa.	II.	I.
	Kampmann, Lesestücke II. Th. . .	—	—	—	IIIb.	IIIa.	—	—
Geschichte und Geographie:	Ein Schulatlas	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	I.
	E. v. Seydlitz, Schulgeographie . .	VI.	V.	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	I.
	Pütz, alte Geschichte	—	—	IV.	—	—	II.	I.
	Pütz, mittlere Geschichte . . .	—	—	—	IIIb.	—	—	I.
	Pütz, neuere Geschichte . . .	—	—	—	IIIb.	—	—	I.
	Hahn, preuss. Geschichte . . .	—	—	—	—	IIIa.	—	I.
Mathematik:	Kambly, Planimetrie	—	—	IV.	IIIb.	IIIa.	II.	I.
	— Trigonometrie . . .	—	—	—	—	—	II.	I.
	— Stereometrie	—	—	—	—	—	—	I.

Anm. Von Ostern 1875 ab sind von d. K. P. S. C. in Posen für den polnischen Unterricht bestimmt in den unteren und mittleren Klassen bis Ober-Tertia incl. das Lesebuch Przyjaciel dzieci von Lukaszewski; die Schriften von Krasicki sind in Unter- und Ober-Tertia event. zur Erweiterung des Lehrstoffes anzuwenden. In den oberen Classen sollen Musterstücke aus den polnischen Autoren gelesen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Aus den Verfügungen der Behörden.

30. Juni 1874: Für die Leistungen sollen in den Censuren fortan folgende Prädicate gebraucht werden: sehr gut, gut, befriedigend, ziemlich befriedigend, mittelmässig, ungenügend. Für das Betragen; gut, ohne besondern Tadel, tadelhaft (wegen u. s. w.).

18. Juli 1874: Der Unterzeichnete wird beauftragt, die polnische Uebersetzung, welche dem Programm des hiesigen Gymnasii bisher beigegeben war, in Zukunft wegfallen zu lassen.

11. Septbr 1874: Aufforderungen zur Bewerbung um vacante Stellen, welche den Militair-Anwärtern ausschliesslich, oder in bestimmter Zahl vorbehalten sind, sind bei dem Bezirks-Commando einzureichen.

11. Decbr. 1874: Zu berichten 1) in wie viel Abtheilungen hier der jüdische Religionsunterricht ertheilt wird; 2) wie viel Stunden darauf verwendet werden; 3) wie viel jüdische Schüler den einzelnen Abtheilungen angehören.

31. Decbr. 1874: Die polnischen Lesebücher des Prof. Dr. Rymarkiewicz werden für den polnischen Unterricht für Ostern 1875 abgeschafft; dafür ist in den untern und mittleren Classen bis Ober-Tertia incl. das Lesebuch Przyjaciel dzieci von Łukaszewski einzuführen.

C. Chronik.

Das Schuljahr 1874/75 wurde den 13. April mit Gebet, Vorstellung des Hülfslehrers Büttner vom Friedrich-Wilhelms-Gymnasium in Posen, welcher durch Verfügung vom 6. März der hiesigen Anstalt zur provisorischen Verwaltung einer ordentlichen Lehrerstelle überwiesen worden war [1]), Vorstellung der neu aufgenommenen Schüler und mit Vorlesung der Schulgesetze eröffnet. Auch wurde bei dieser Gelegenheit bekannt gemacht, dass der Gymnasiallehrer Schwarz durch Verfügung vom 30. März zum Oberlehrer befördert worden sei.

Montag und Dienstag, den 11. u. 12. Mai, nahm Herr Provinzial-Schul-Rath Polte eine Revision der Anstalt vor und theilte nach Beendigung derselben in einer Conferenz die gemachten Wahrnehmungen mit.

Dienstag, den 16. Juni, fand der Schulspaziergang nach dem 3/4 Meilen entfernten Kościelec statt. Er verlief des Tages über, vom Wetter begünstigt, in der schönsten Weise. Dagegen brach Abends ein schweres Unwetter los, welches Schüler und Publicum durchnässte.

---

1) **Adolf Büttner, geb. zu Lissa in der Provinz Posen, evangel. Confession, vorgebildet auf dem Gymnasium zu Lissa und der Universität Breslau, unterzog sich im Mai 1872 vor der Königl. Wissenschaftl. Prüfungs-Commission zu Breslau der Prüfung pro facultate docendi, leistete sein Probejahr an dem Königl. Gymnasium zu Bromberg und dem Königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasium zu Posen ab und wurde vom 1. April 1874 ab der hiesigen Anstalt überwiesen.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Die Ferienschule (tägl. von 8—10 Uhr während der Sommerferien), an welcher sich 41 Schüler aus den Classen von Septima bis Quinta betheiligten, wurde von dem Lehrer der Vorschule, Herrn Kreidelhoff II geleitet.

Der 2. September wurde durch Gesang, Declamation und Rede, welche letztere Herr Gymnasiallehrer Quade hielt, festlich begangen

Donnerstag, den 8. October, wurde früh 8 Uhr das Wintersemester mit Gebet, Vorstellung der neu aufgenommenen Schüler und Vorlesen der Schulgesetze eröffnet.

Durch Verfügung vom 30. März 1874 wurde der bisherige erste ordentliche Lehrer Schwarz zum Oberlehrer ernannt. Ferner rückte in die durch den Abgang des Dr. v. Golenski erledigte Lehrstelle, welche nach der Ernennung des Gymnasiallehrers Schwarz zum Oberlehrer die erste geworden war, durch Verfügung vom 14. December 1874 Dr. Jung ein, und durch dieselbe Verfügung wurde der bisherige wissenschaftliche Hülfslehrer Lutter als 4. ordentlicher Lehrer definitiv angestellt. Auch erhielt der Vorschullehrer Kreidelhoff II durch eine Verfügung von demselben Datum abermals eine Zulage von 50 Rtlr. Für alle diese Beweise huldvoller Fürsorge sei auch an dieser Stelle nicht verfehlt, der Behörde den ehrerbietigsten Dank auszusprechen.

Einen Todesfall hat das Gymnasium zu beklagen. In den Weihnachtsferien starb plötzlich an den Folgen der Epilepsie der Septimaner Joseph Szkolny, Sohn des hiesigen Kaufmanns Herrn Szkolny, im Alter von 7 Jahren. Lehrer und Schüler werden des Heimgegangenen eingedenk bleiben.

Durch Verfügung vom 28. Januar 1875 wurde der bisherige Hülfslehrer Büttner zum 1. April cr. von hier an das Gymnasium zu Meseritz in eine ordentliche Lehrstelle versetzt.

Den 6. März wurde unter Vorsitz des Königl. Provinzial-Schul-Raths Herrn Polte die mündl. Abiturientenprüfung für den Ostertermin abgehalten. Die 6 Abiturienten wurden für reif erklärt; einer von ihnen, Valerian Drwęski, wurde auf Grund der schriftlichen Prüfungsarbeiten und seiner Classenleistungen von diesem Theile der Prüfung entbunden.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers u. Königs, der 22. März, wird durch Gesänge, Declamationen und Festrede begangen werden, welche letztere der Director halten wird. Mit dieser Feier wird die Entlassung der Abiturienten verbunden werden.

D. Statistisches.

a) Lehrer. Wiederum hat der Unterricht im abgelaufenen Schuljahre mehrfache Störungen erlitten, denn wenige Wochen nach Ostern wurde der Elementarlehrer Kreidelhoff I von einem gastrischen Fieber befallen, welches ihn mehrere Wochen von der Schule fern hielt, und unmittelbar nach den grossen Ferien war der wissenschaftliche Hülfslehrer Büttner durch ein Halsleiden, welches längere Zeit anhielt, zu unterrichten verhindert. Auch der Gesangunterricht musste einige Male wegen Unwohlsein des Gesanglehrers Stolpe ausfallen.

b) Schüler. Im Wintersemester starb an den Folgen der Epilepsie ein Schüler der Vorschule, sonst war der Gesundheitszustand günstig. Am Ende des Wintersemesters 1873/74 blieben im Gymnasium 187, in der Vorschule 22 Schüler. Aufgenommen wurden im Laufe des Schuljahres ins Gymnasium 47, in die Vorschule 42. Die Gesammtfrequenz im Gymnasium beträgt demnach 234, in der Vorschule 64, in der Anstalt 298.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

In folgender Weise vertheilt sich die Schülerzahl in beiden Semestern:

Classe.	Sommersemester 1874:					Wintersemester 1874/75:					Unter den 203 Schülern der Gymnasialclassen sind:				
	Bestand am Anfang	Aufgenommen	Summa	Abgegangen	Bestand am Schluss	Bestand am Anfang	Aufgenommen	Summa	Abgegangen	Bestand am 10. März	evangel.	kath.	jüd.	aus dem Schulort	von auswärts
I.	17	1	18	4	14	14	1	15	—	15	6	4	5	9	6
II.	18	1	19	4	15	17	—	17	—	17	7	5	5	11	6
IIIa.	15	—	15	1	14	14	—	14	—	14	5	2	7	10	4
IIIb.	28	2	30	4	26	25	—	25	1	24	5	10	9	13	11
IV.	29	3	32	3	29	32	1	33	1	32	15	6	11	17	15
V.	53	3	56	6	50	48	1	49	1	48	20	20	8	29	19
VI.	27	22	49	4	45	43	12	55	2	53	18	17	18	37	16
Summa	187	32	219	26	193	193	15	208	5	203	76	64	63	126	77
Vorschule	22	28	50	8	42	42	14	56	1	55	24	17	14	41	14
Summa	209	60	269	34	235	235	29	264	6	258	100	81	77	167	91

Im Schuljahr 1874/75 bestanden zu Ostern die Abiturientenprüfung: Valerian Drwęski, geb. den 14. April 1858 zu Inowrazlaw, kath. Confession, Sohn des Kaufmann's Herrn Drwęski zu Inowrazlaw, in der Anstalt 9 Jahre, 2 Jahre in Prima, wird Jurist. Louis Cohn, geb. den 19. April 1855 zu Inowrazlaw, jüd. Religion, Sohn des Händler's Herrn Cohn zu Inowrazlaw, 7 Jahre in der Anstalt, 3 Jahre in Prima, wird Jurist. Arthur Maeckelburg, geb. den 22. Juli 1857 zu Filehne, evangel. Confession, Sohn des Kreisgerichtsrathes Herrn Mäckelburg zu Inowrazlaw, 8 Jahre in der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Soldat. Bernhard Viola, geb. den 12. August 1856 zu Inowrazlaw, kath. Confession, Sohn des verstorbenen Kreisgerichtsrathes Herrn Viola zu Inowrazlaw, 10 Jahre in der Anstalt, 2 Jahre in Prima, wird Jurist. Salomon Sprinz, geb. den 8. Februar 1855 zu Strzelno, Kr. Inowrazlaw, jüd. Religion, Sohn des verstorbenen Kaufmann's Herrn Sprinz zu zu Strzelno, 7 Jahre in der Anstalt, 3 Jahre in Prima, wird Jurist. Benjamin Bohn, geb. den 10. April 1852 zu Sanddorf, Kr. Inowrazlaw, evangel. Confession, Sohn des Gastwirth's Herrn Bohn zu Inowrazlaw, 10¾ Jahre in der Anstalt, 2¾ Jahre in Prima, geht zum Baufach.

Ausserdem gingen seit Schluss des vorigen Programms ab:

Aus Prima: Gloger (anderes Gymnasium), Kowalski (zur Bahn), Bethke (prakt. Beruf), Dobijewski (anderes Gymnasium).

Aus Secunda: Beyer (unbestimmt), Kawecki (Apotheker), Maske (andere Anstalt), Golz (andere Anstalt), Dobijewski (Polytechnikum). Russak (ungewiss).

Aus Tertia a: Tempelhoff (prakt. Beruf), Büttner (ungewiss).

Aus Tertia b: Friedenthal (Kaufmann), Reinboldt (Kadettencorps), Schweder (prakt. Beruf) Kuss (anderes Gymnasium), Krause (Schreibfach), Buchholz (ungewiss), Dobrzynski (ungewiss). Lewin I u II (anderes Gymnasium), Spiro (ungewiss).

Aus Quarta: Wossidlo (die Mutter zog nach Berlin), v. Busse (andere Anstalt), Klawitter (Kadettencorps), Mittelstädt (Landwirth), Rozanski (um Lehrer zu werden), Haake (Vater verzogen), Koltynski (ungewiss).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aus Quinta: Klawitter I u. II (Kadettencorps), Drabik (ungewiss), Masur (ungewiss), Osinsky (ungewiss), Sperling (Realschule), Sander (Kaufmann), Chaskel (ungewiss), Lewin (anderes Gymnasium), Eichhorst, (prakt. Beruf).

Aus Sexta: Hering I u. II (anderes Gymnasium), Krause (anderes Gymnasium), Victor (andere Schule), Dybalski (Elementarschule). Mikulski (Elementarschule), Sperling (Kadettencorps), Koltynski (ungewiss), Heilbronn (ungewiss), Cohn (der Vater verzogen), Jacobsohn (ungewiss), Konopnicki (ungewiss), Sulkowski (ungewiss).

Aus der Vorschule: Podleski (prakt. Beruf), Both (prakt. Beruf), Szkolny (gestorben).

c) Lehrapparat. Für die Vermehrung des Lehrapparates sind die etatsmässigen Summen verwendet worden.

Als Geschenke wurden dem Gymnasium von der Behörde überwiesen: 1.) 1 Exemplar des 4. Bandes von Philipp Wackernagel's „das deutsche Kirchenlied". 2.) 1 Exemplar der diplomatischen Beiträge zur Geschichte Pommern's von R. Klempin. Ausserdem wurden geschenkt von dem Lehrercollegium des Berlinischen Gymnasiums „Zum Grauen Kloster" 1 Exemplar der Festschrift zu der dritten Säcularfeier jener Anstalt, ferner von Herrn Dr. Jgnatz Henrychowski 1 Exemplar seiner „Grammatik der deutschen Sprache mit vergleichender Berücksichtigung des Lateinischen und Polnischen", von Herrn Dr. Jung 1 Exemplar der deutschen Festgesänge und Declamationen von E. Engelmeier, von Herrn Apotheker Gnoth eine Serie Seekrebse.

An neuen Büchern wurden für die Schülerbibliothek angeschafft:

Abtheilung A. 582. 583. 586. Forbiger, Hellas u. Rom. Darstellung des öffentlichen und häuslichen Lebens der Griechen und Römer. 580. 585. 588. 589 Varnhagen von Ense, Biograph. Denkmale: 580. Keith. Held. 585. Bülow von Dennewitz. 588. 589. Johann Benjamin Erhard. 308. Lessing, Abhandlungen über die Fabel. Anmerkungen über das Epigramm. 309. Lessing: Philosophische Schriften. 581. Jean Paul, Das Campaner-Thal. 584. Jean Paul, Palingenesien. 587. Jean Paul, Museum. 506b Schiller, dramat. Entwürfe Bühnenbearbeitg.
Abtheilung B. 258—260. Becker, Erzählungen aus der alten Welt: 258. Ulysses. 259. Achilles. 260. Kleinere griech. Erzählungen. 248—252. Stoll, Erzählungen aus der Geschichte: 248. Vorderasien u. Griechenland. 249. Rom. 250. Mittelalter. 251. Neuere Geschichte. 252. Neueste Geschichte. 253. Willmann, Lesebuch aus Homer. 254. Armand, Carl Scharnhorst. 247. Fouqué, Undine. 255. Gerstäcker, der kleine Wallfischfänger. 256. Gerstäcker, der kleine Goldgräber in Californien. 257. Stein, Ivanhoe (nach Walter Scott.)
Abtheilung C. 401—403 Becker, Erzählungen aus der alten Welt: 401. Ulysses. 402. Achilles. 403. Kleinere Erzählungen. 404. Andersen: Ausgewählte Märchen. 405. Gerstäcker, Pätz u. Putz. 406. Gerstäcker: Wie der Christbaum entstand.

d) Beneficien. Von dem Rittergutsbesitzer Herrn Russak wurden Unterzeichnetem 10 Rthlr., von dem Kaufmann Herrn Lewin 10 Sgr. für arme Schüler überwiesen. Für alle diese Gaben spreche ich im Namen der Anstalt den ehrerbietigsten Dank aus.

Im Sommersemester genossen die ganze Freischule 30 Schüler, im Wintersemester 28.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Der Unterstützungsfonds schloss ab mit	19	Thlr.	„	Sgr.	7	Pf.
Davon gingen ab auf Prämien und Einbände	13	—	3	—	„	—
Blieben	5	—	27	—	7	—
Durch Herrn Gutsbesitzer Russak kamen hinzu	10	—	„	—	„	—
Durch Herrn Kaufmann Lewin	„	—	10	—	„	—
An Ersparnissen durch Herrn Oberl. Schmidt	7	—	15	—	„	—
An Ersparnissen vom Schulspaziergange	6	—	9	—	„	—
Summe	29	—	21	—	7	—
Davon gingen ab auf Schulgeld für arme Schüler	24	—	„	—	„	—
Bestand	5	—	21	—	7	—

Prämien empfingen vergangene Ostern: aus I Citron, aus II Lehmann, aus IIIa Janizki, aus IV Kurzhals, aus V Duszinski, aus VI Fethke, aus VII Höniger.

Der Schluss des Schuljahres erfolgt Dienstag, den 23. März; das Sommersemester beginnt Mittwoch, den 7. April, früh 7 Uhr. Zur Aufnahme wird Unterzeichneter am 5. und 6. April in den Vormittagstunden von 9 Uhr an bereit sein. Zur Aufnahme sind erforderlich das Abgangs-Zeugniss der bis dahin besuchten Schule, ein Tauf- resp. Geburtsschein und ein Revaccinationsattest. Die Wahl der Pension bedarf der vorherigen Genehmigung des Directors, sowie eine sorgfältige Ueberwachung der Pensionen seine und des Lehrercollegiums Pflicht ist nach C. Verf. des Prov.-Schulcoll. zu Posen v. 13. October 1856.

Inowrazlaw, den 12. März 1875.

Carl Menzel,
Gymnasialdirector.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf